

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1895

34 (3.2.1895) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 34. Drittes Blatt.

Sonntag den 3. Februar

1895.

Dankfagung.

An Geschenken für die bliesigen Armen sind uns zugegangen: von Hrn. Max Müller Zeugengebühr 5 M., von Hrn. Michael Beringer Zeugengebühr 1 M., Ungenannt 1 M., Ungenannt 10 M., von Hrn. Julius Leon Bohn von einem entlassenen Dienstmädchen 23 M., von Hrn. Rechtsanwalt Dr. Weyl Zeugengebühr 60 M., von Hrn. Ferdinand Baußack Zeugengebühr 1 M., von Hrn. Emil Keller Zeugengebühr 2 M., von Frau M. Günth Wwe. Zeugengebühr 60 M., von M. J. 5 M., Ungenannt Zeugengebühr 3 M., von Hrn. Rechtsanwalt Dr. Friedrich Weill Zeugengebühr 1.50, von Hrn. Zimmermeister Nagel Zeugengebühr 2.50, von Ungenannt Zeugengebühr 3 M., wofür wir unseren verbindlichsten Dank hiermit öffentlich aussprechen.

Karlsruhe, den 1. Februar 1895.

Armenrath.
Krämer.

Wagner.

Evangel. kirchliche Gemeindepflege.

Dankfagung.

Von Frau Staatsrath A. D. erhielten wir für unsere Krankenpflegestationen in der Süd- und Oststadt je 100 M., wofür wir unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Karlsruhe, den 25. Januar 1895.

Die Vorstände der Krankenpflegestationen.
Brücker, Stadtpfarrer. Mühlbauer, Stadtpfarrer.

Wohnungen zu vermieten.

52. Degenfeldstraße 3 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

* Gartenstraße 37, Ecke der Hirschstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 5 geräumigen, hellen Zimmern, alle auf die Straße gehend (2 mit Balkon), nebst Küche und allem sonstigen Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

* Karlstraße 58 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3-4 Zimmern, helle Küche, Keller und bewohnbare Mansarde auf 23. April zu vermieten. Preis 340 event. 450 Mark. Näheres im 3. Stock links.

* Kurvenstraße 25 ist der 3. Stock von 3 bis 4 schönen Zimmern, Küche nebst Zugehör auf 23. April zu vermieten. Einzuziehen von 1-4 Uhr Nachmittags.

* 21. Marienstraße 3 sind 2 Wohnungen von je 3 und 4 Zimmern sammt Zugehör auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen Marienstraße 2 im Eckladen.

* Markgrafenstraße 16/18 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Keller auf 23. April zu vermieten.

* Scheffelstraße 57 ist eine Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Mansarde an eine kleine Familie auf 23. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

* Schützenstraße 24 ist im Hinterhaus auf 23. April eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, portiere.

* Steinstraße 31 ist im 2. Stock des Seitenhauses eine geräumige, freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zugehör auf 23. April an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten.

* Waldstraße 5 ist im Seitenbau eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller nebst Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

* Wielandstraße 22 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluss auf 23. April billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock des Vorderhauses.

In der Akademiestraße und Kreuzstraße sind Parterrewohnungen von 3-4 Zimmern sammt Zugehör auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen Akademiestraße 35 bei Herrn Wagner, Morgens von 10-1 und Mittags von 3-5 Uhr.

21. In schöner, freier Lage der Stadt ist per 23. Oktober, womöglich auch früher, eine große Bel-Etage, 12-15 Räume, zu vermieten. Gesl. Adressen von Restikanten unter Nr. 858 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

* Eine freundliche Mansardenwohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller ist auf 23. April zu vermieten: Schützenstraße 61 im Laden. Daselbst ist ein großes Parterrezimmer mit Wasserleitung sofort zu vermieten.

Eine Parterrewohnung

von 3 hübschen Zimmern, Küche nebst Zugehör ist auf 23. April zu vermieten. Näheres Schützenstraße 49 im 2. Stock.

21 Wilhelmstraße 21

ist der 1. Stock des Hinterhauses, bestehend aus Küche und großem Zimmer sammt Zugehör, auf 23. April zu vermieten.

Laden zu vermieten.

21. Marienstraße 2 ist ein Spezerei-Geschäft sammt Inventar und Wohnung auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Metzgerladen.

Wohnungs-Gesuch.

Auf 23. April wird in einem guten Hause eine sonnige Wohnung von 2 bis 3 Zimmern und Zugehör im Preise von 300 bis 380 Mark von zwei Personen gesucht. Gesl. Anerbietungen Kaiserstraße 195 im 3. Stock erbeten.

Zimmer zu vermieten.

* Ruppertstraße 24a, eine Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

* Ein gut möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten: Adlerstraße 41 im 2. Stock.

* Waldstraße 5 ist im 2. Stock des Vorderhauses ein gut möbliertes Zimmer auf 15. Februar oder auf 1. März zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Ein oder zwei Zimmer mit oder ohne Küche sind wegen Bezug sofort bis 23. April zu vermieten. Näheres Waldstraße 22 im 3. Stock.

31. Marienstraße 1 ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst rechts.

* Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten: Lessingstraße 43 im 4. Stock des Hinterhauses. Ebenfalls wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen.

* Herrenstraße 9 ist im 2. Stock des Hinterhauses ein heizbares Zimmer mit Kost an einen soliden Arbeiter zu vermieten.

* Markgrafenstraße 25 ist im 3. Stock rechts ein Zimmer mit zwei Betten, auf die Straße gehend, mit Kost an solide Herren billig zu vermieten. Eingang links.

Dienst-Anträge.

* Ein einfaches, tüchtiges Mädchen wird sofort gesucht: Wilhelmstraße 38 im 1. Stock.

* Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, welches willig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird sofort in Dienst gesucht. Näheres Waldstraße 5 im Laden.

U.Sch. Dienstpersonal
aller Art findet hier und aus-

wärts gute Stellen durch **Urban Schmitt**, Haupt-Centralbureau, Erbprinzenstraße 3, 2. Stock.

Ca. 30000 Mark

sind auf I. Hypothek sofort oder später auszulassen. Agenten ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 861 besorgt das Kontor des Tagblattes.

Kapital-Gesuch.

* Ein Kapital von 2500 M. wird als Hypothek aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 856 besorgt man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

II. Hypothek-Gesuch.

Auf ein Haus in Mitte der Stadt werden 12-13000 M. zu 4 1/2% auf Anfang Mai gesucht. Agenten verboten. Offerten unter Nr. 852 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Stelle-Antrag.

* Für sofort ein Bürogehilfe für ein Anwaltsbüro gesucht. Offerten unter Anfügung von Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind unter Nr. 859 an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Wirtschaft.

Zum Betrieb einer kleinen Wirtschaft wird eine tüchtige Wirtschaftlerin oder ein Wirt gesucht. Näheres Göttestraße 4.

Austräger gesucht.

31. Für ein hiesiges Geschäft wird ein jüngerer Mann als Austräger gesucht. Derselbe muß stadtkundig sein. Stellung unter Umständen dauernd. Schriftliche Anmeldungen unter Nr. 857 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

C. Weißzeugbeschleiferin, Hotelzimmermädchen,

Beisohin, Hausmädchen, Kellner und Kellnerlehrlinge, Kochlehrlinge finden für sofort Stellen, theilweise der Eintritt auf 1. März. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

C. Stellen finden: eine Haushälterin zur Führung des Hauswesens wegen Erkrankung der Frau, ebenso nach Colmar ein gefestetes Mädchen zu einer Dame, ferner Hotel- und Privatzimmermädchen, Haus- und Spülmädchen sowie mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29.

Stelleantrag.

* Eine tüchtige, erfahrene Person in gefesteten Jahren, welche selbstständig kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird auf 15. Februar zu einer alleinstehenden Dame gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen verheirathete Personen wollen sich melden: Karlstraße 36 im 3. Stock.

Eine einfache Kellnerin

findet sofort Stelle durch Fr. Ida Kühenthal, Zähringerstraße 72.

Gesucht

wird ein in allen häuslichen Arbeiten verfestetes Dienstmädchen. Näheres Amalienstraße 19, zwei Treppen hoch (zwischen 12 und 4 Uhr).

Ein junges Mädchen

findet für häusliche Arbeiten sofort Stelle: Hirschstraße 20, „Restauration Bavaria“.

Ein kräftiger Bursche

findet in meinem Holz- und Kohlengeschäft sofort Beschäftigung.
Wilh. Kaltenbach, Scheffelstraße 7.

Beschäftigungs-Antrag.

Eine reinliche Frau oder ein Mädchen wird für häusliche Arbeiten einige Stunden im Tag gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Heirathsvermittler,

der in israelitischen Kreisen verkehrt, wird gebeten, seine Adresse unter Nr. 864 im Kontor des Tagblattes abzugeben. Diskretion zugesichert.

Lehrling-Gesuch.

3.1. Ein junger Mann, welcher Lust hat, das Tapeziergeschäft gründlich zu erlernen, kann auf Offern in die Lehre treten bei **Emil Meess**, Tapezier und Dekorateur, Viktoriastraße 17.

Drechslerlehrling gesucht.

Ein ordentlicher Junge findet sofort oder auf Offern Aufnahme.

J. Linder, Drechslermeister,
Luisenstraße 56.

Eine tüchtige Verkäuferin

sucht, geführt auf gute Zeugnisse, Stellung in einem feinen Confections-Geschäft. Gesl. Offerten beliebe man unter Nr. 853 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

Haushälterinstelle-Gesuch.

Von einem Fräulein wird auf sofort oder später eine Haushälterinstelle bei einem älteren Herrn oder einer Dame gesucht. Zu erfragen Steinstraße 12 im 3. Stock.

Verloren

wurde Freitag Abend eine Granatbroche. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Kaiserstraße 84a, parterre, abzugeben.

Gefunden

wurde eine Pelzmütze. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe bei **Friedrich Baader**, Häbingerstraße 49 im 3. Stock abholen.

Ein goldener Ring

wurde gefunden. Näheres: Luisenstraße 69 a im 2. Stock.

Haus zu verkaufen.

In guter Lage des östl. Stadttheils ist ein sehr gut rentirendes Geschäftshaus mit großen Räumlichkeiten und Platz um billigen Preis bei guten Bedingungen zu verkaufen oder gegen ein kleineres Haus zu vertauschen. Offerten von Selbstkäufern bittet man unter Nr. 860 im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Zu verkaufen:

ein sehr gut erhaltener Pelzmantel, ein Kassenschränk, ein Handschlitten, für Milchtransport passend. Näheres Walsstraße 7 im Laden.

Eine noch wenig gebrauchte Singer-Nähmaschine ist unter schriftlicher Garantie billig zu verkaufen: Grenzstraße 10 im 1. Stock.

Ein solid gearbeiteter Fauteuil mit Einrichtung (neu) und zwei Wohnzimmer-Kanapees, zu welchen der Stoff nach Belieben gewählt werden kann, werden ausnahmsweise billig abgegeben: Adlerstraße 22 im 2. Stock des Hinterhauses.

Kinderwagen.

Ein ganz neuer, noch nicht gebrauchter Kinderwagen, neueste Façon, ist sehr billig zu verkaufen: Amalienstraße 65 im Hinterhaus II.

Kinderwagen.

Ein ganz wenig gebrauchter Kinderwagen, blauer Kasten mit Gummi, ist billig zu verkaufen: Kaiserstraße 223 im hintern Seitenbau, parterre links.

Kauf-Gesuche.

Eine gute Violine, für einen Anfänger geeignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 862 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wellensittiche

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe (per Paar) sind unter Nr. 863 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Spritzkuchen,
Berliner Pfannkuchen
empfiehlt in bekannt bester Qualität
J. M. Bauer, Hofconditor,
14 Ritterstraße 14.

Aufforderung.

2.1. Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rechtsanwalts **G. Frey** hier eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb 14 Tagen in dem Geschäftsbureau Aladeniestraße 1 abzugeben. Spätere Rechnungen bleiben unberücksichtigt.
Karlsruhe, 2. Februar 1895.

Berliner Pfannkuchen

verschiedener Füllung,
Englischer Sandkranz,
Bismardkranz
heute im Auschnitt empfiehlt

Conditorei u. Café Albert Neu,
Kaiserstraße, Ecke der Douglasstraße.

Califat-Datteln,

beste Marke, per Pfund 25 Pfg. empfiehlt
Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.

Dürrobst-Melange,

bestehend aus:

- Aprikosen,
 - Brünnellen,
 - Kirschen,
 - Dampfsäpfeln,
 - Apfelschnitten,
 - Bordeaux-Pflaumen und
 - Mirabellen,
- per Pfd. 45 Pfg.
Dürrobst-Melange II . . . 30 Pfg.
" III . . . 18 Pfg.

empfiehlt
N. J. Homburger,
Kronenstraße 50.

Frische holl. Schellfische,
Cabeljan und
Kieler Bücklinge
empfiehlt

August Lösch,
Kaiserstraße 115.

Dauer-Maronen,
größte, tadellose, gesunde Frucht empfiehlt
Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.

I^a Schmer
per Pfund 70 Pfg.
empfehlen 8.8.
Gebr. Hensel,
Großherzoggl. Hoflieferanten.

Kaiseranzug,

feinstes 00 Mehl, per 1/2 Ctr. Mt. 3.50, per 1/10 Ctr. Mt. 1.80, per 1/100 Ctr. Mt. — 95 empfiehlt
Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.

Schwarzwälder Dürfleisch,
Schinken und Schänfele
empfiehlt

August Lösch,
Kaiserstraße 115.

Schweinefett,

garantirt rein, per Pfund 60 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 55 Pfg. empfiehlt
Fritz Leppert,
Amalienstraße 14.

Milch! Milch! Milch!

per Liter 15 Pfennig,
Hofgutmilch, 8.8.
per Liter 18 Pfennig,
Abgerahmte Milch,
per Liter 10 Pfennig

Die Milch wird frei in's Haus gebracht, sowie auf monatl. oder wöchentl. Abonnements abgegeben.

Molkerei zur Butterblume,
A. von Vizcaya,
Amalienstraße 53 und Kreuzstraße 17.

Zapfventile
mit selbstthätiger Entlüftung erleichtern das Entleeren der Wasserleitung beim Abstellen und verhindern dadurch das Einfrieren derselben. Solche sind zu haben bei
F. Maeyer jun.,
Erbprinzenstr. 34.



Eiserne Bettstellen

nach Maß in solider Ausführung werden stets angefertigt und empfiehlt
J. Schreiner, Münzschlosser,
2.1. Stefaniensstraße 21.

Grabgeländer

von Schmiedeisen in einfachster bis zur reichsten Ausführung werden stets angefertigt und empfiehlt
J. Schreiner, Münzschlosser,
Stefaniensstraße 21.
Zeichnungen und Mustergeländer stehen zur geneigten Ansicht bereit. 2.1.

Großes Eisfest!

Heute Sonntag findet bei der großen **Linde**, hinter der Aderbauschule, **grosses Eisfest** mit Musik statt.

Aufklärung.

* In der Zeit um Weihnachten wurden angeblich in meinem Auftrag vier Beiträge für einen wohltätigen Zweck gesammelt oder Anzahlungen auf ein zu lieferndes Buch entgegengenommen. Man hatte sich zu diesem Zwecke von mir eine Unterschrift verschafft, indem man mich aufforderte, eine Predigt zu einer Predigtsammlung einer Buchhandlung in Leipzig zu liefern, welche einen Theil des Reinertrages dieses in größtem Stile angelegten Werkes den Mitarbeitern zu Wohltätigkeitszwecken zuweise. Auch legte man mir Probehefte mit rühmlichst bekannten Namen vieler Geistlichen vor.

Auf Anzeige bei der Behörde — in Folge jener Sammlung von Geldbeträgen — hat sich herausgestellt, daß hier ein gemeiner Betrug vorliegt, der in einer ganzen Reihe von Städten Deutschlands in gleicher Weise von jener angeblichen Buchhandlung (Zahnte) und Helfershelfern betrieben wurde. Die Betreffenden sehen ihrer Strafe entgegen.

Ich glaube diese Aufklärung den unter Mißbrauch meines Namens Getäuschten schuldig zu sein.

Karlsruhe, den 8. Februar 1895.

Fischer, Hofdiakon.

Verein Karlsruher Wirthe.

31. Unsere Mitglieder sowie deren Söhne und Töchter, welche bei dem am 20. Februar stattfindenden Abendunterhaltung durch Gesang oder Musikaufführung mitwirken wollen, werden ersucht, sich bis zum 12. d. M. bei Frh. Gläbner, Herrenstraße 4, zu melden.

Der Vorstand.

Schm. Mitteilungen aus der Stadtratssitzung vom 1. Februar.

Der Voranschlag der Stadtkasse für das Jahr 1895 wird beraten und gutgeheißen. Beim Bürgerauschuss soll die Erhebung einer Umlage von 36 \mathcal{R} gegen 37 \mathcal{R} im Jahr 1894 vorgeschlagen werden. — Der Vorsitzende teilt einen Artikel des Badischen Landesboten mit, worin der Stadtrat getadelt wird, weil er das Gelände des neuen Friedhofs zur Jagd verpachtet habe und die Ruhe der Toten durch Flintengeknall und Hundegebell stören lasse. Der Thatbestand ist folgender. Auf dem neuen Friedhof sammeln sich, besonders im Winter, zahlreiche Hasen, welche die dortigen Anlagen durch Benagen und Abfressen der Pflanzen und durch Aufwühlen der Erde beschädigen. Da hierüber wiederholt Klage geführt wurde, beschloß der Stadtrat, die Hasen schießen zu lassen und übertrug dies Geschäft einem Jagdliebhaber und zwar für die Zeit vom 1. Dezember d. J. bis 31. Januar d. J. Der Jagdliebhaber sollte die geschossenen Hasen behalten dürfen und dafür 30 \mathcal{M} an die Stadt bezahlen. Es wurde ihm ausdrücklich untersagt, zum Schießen der Hasen Hunde mitzunehmen. Das Schießen sollte nur Vormittags vor 9 Uhr, zu welcher Zeit der Friedhof nicht besucht zu sein pflegt, stattfinden, und jedenfalls während der Vornahme einer Beerdigung, wenn solche ausnahmsweise so früher Zeit stattfinden sollte, unterbleiben. In dieser zum Schutz der Friedhofsanlagen und der Pflanzungen auf den Gräbern erforderliche gewissen Anordnung sieht der Stadtrat keine Verletzung der Pietät; er wird sie daher auch künftig treffen, wenn sich wieder ein Bedürfnis danach herausstellen sollte. Darüber, ob die getroffenen Anordnungen Seltens des Jagdliebhabers pünktlich befolgt worden sind, ist eine Untersuchung eingeleitet, die noch nicht abgeschlossen werden konnte. Deren Ergebnis wird in nächster Stadtratssitzung mitgeteilt werden. — Der Vorsitzende teilt das Ergebnis der im verfloffenen Jahre erkannten Schulstrafen und der gegen Schüler der städt. Schulen erkannten gerichtlichen und polizeilichen Strafen mit. An den Volksschulen (7405 Schüler) kamen polizeiliche Bestrafungen gar nicht, gerichtliche 4 vor (wegen Diebstahls). Schulstrafen wurden 101 erkannt und zwar: 10 wegen Entwendung, 18 wegen Sachbeschädigung, 13 wegen Schlägereien, 30 wegen groben Unfugs, 23 wegen Feld- und Holzdiebstahl, 7 wegen sonstigen Ordnungswidrigkeiten. Von den 101 Schulstrafen entfielen 97 auf Knaben und nur 4 auf Mädchen. Unter den Knabenschulen weist die einfache verhältnismäßig die meisten bestraften Schüler auf, nämlich 51 = 6,4%, die erweiterte Knabenschule 33 = 2,0%, die Bürgerschule 2 = 0,8% und die Knabenschule des Stadtteils Mühlburg 11 = 3,8%. In der Knabenschule sowie in der höheren Mädchenschule und in der einfachen Mädchenschule, einschließlich derjenigen des Stadtteils Mühlburg, waren Schulstrafen (Arrest oder körperliche Züchtigung) nicht zu verfügen. In der Oberrealschule und im Realgymnasium kamen polizeiliche oder gerichtliche Bestrafungen nicht vor. In ersterer Anstalt (Schülerzahl 963) wurden 6, in letzterer (Schülerzahl 474) 3

Kerkerstrafen erkannt. Diese Statistik zeigt, daß auch die Verhältnisse des vergangenen Jahres die oft gehörte Behauptung, daß der sittliche Zustand der Jugend sich verschlimmere, als unrichtig erscheinen lassen. — Herr Stadtverordneter Kuh wird zum Mitglied der Arbeiterversicherungskommission ernannt. — Zur Erstellung eines öffentlichen Aborts beim Durlacherthor werden folgende Arbeiten vergeben: Maurerarbeit an Stephan Billing, Steinhauerarbeit an Friedrich Frey, Zimmerarbeit an Ludwig Meißner, Dachdeckerarbeit an Eduard Appel, Blechenerarbeit an Friedrich Müller, Schlosserarbeit an Wilhelm Jung, Anstreicherearbeit an Gebr. Grether. — Die Lieferung von Pfaffabbesen wird dem M. Kies Nachfolger und G. H. Dering in Grünstadt und die Lieferung von Rehrmaschinenwalzen dem Hermann Wächter in Bruchsal übertragen. — Bei der städt. Sparkasse fanden im Monat Januar d. J. statt: 3306 Einlagen im Betrage von 536 486 \mathcal{M} 97 \mathcal{P} gegen 2818 Einlagen mit 409 949 \mathcal{M} 46 \mathcal{P} im Januar 1894, 1628 Rückzahlungen im Betrage von 318 372 \mathcal{M} 66 \mathcal{P} gegen 1452 Rückzahlungen mit 235 384 \mathcal{M} 02 \mathcal{P} im Januar 1894. — Die Firma Haase, Neßlein & Vogler und Ph. Weber, Privat, haben für das städt. Archiv eine Photographie der von ihnen in hiesiger Stadt aufgestellten Plakat-Anschlag-Säulen zum Geschenk gemacht, wofür gedankt wird.

Die „Londoner Phönix“-Feuer-Assecuranz-Societät ist durch Parlamentsacte im Jahre 1782 unter unbeschränkter Haftbarkeit ihrer Actionäre, welche mit ihrem Gesamtvermögen solidarisch für alle Verbindlichkeiten des Instituts aufkommen, gegründet.

Dispositionsfonds Mk. 16 000 000.
Seit ihrem Bestehen bezahlte die Gesellschaft für Schäden mehr als Dreihunderttausendhundert Millionen Mark, wovon allein auf den großen Brand von Hamburg im Jahre 1842 Mk. 5 250 000 entfallen, wie die Gesellschaft auch bereits in Deutschland in dem Zeitraum 1787/1812 — zu welcher Zeit noch keine deutsche Gesellschaft existierte — einen Schadenersatz von Mk. 5 923 656 geleistet hat.

Die Policen des „Londoner Phönix“ werden von der Deutschen Reichsbank und deren Filialen, so wie fast allen andern Lombard-Geschäften als Unterlage genommen.

Die Bilanz ergibt laut Notariatsact vom 30. Mai 1894 Mk. 30 450 289 07 Activa, denen Mk. 4 383 164 40 Passiva, incl. Mk. 3 142 579 20 Schadens-Reserve gegenüberstehen, so daß ein Reinerwerb von Mk. 26 067 124 67 verbleibt, über welches die Societät ohne Weiteres verfügen kann.

Die Bezirksagentur befindet sich in **Karlsruhe Karlsruferstraße 29a**, parterre, welche zur Entgegennahme von Anträgen gerne bereit ist und alle Geschäfte für diese Gesellschaft bestens erledigt.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 3. Februar. Aenderung der Abonnements-Nummer. I. Quartal. 19. Abonnements-Vorstellung. (Mittelpreise.) Wegen andauernder Unpäßlichkeit der Frau Reuß statt „Der Bajazzo“: **Jar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. — **Sonne und Erde.** Ballet in zwei Akten (fünf Bilder) von Franz Gaul und Josef Hafreiter. Musik

von Josef Bayer. Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag den 5. Februar. I. Quartal. 18. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) Zum ersten Male: **Wie die Alten sungen.** Lustspiel in 4 Akten von K. Niemann. Anfang 7 Uhr.

Mittwoch den 6. Februar. Theater in Baden. 17. Abonnements-Vorstellung. **Zampa**, oder: **Die Marmorbraut.** Romantische Oper in 3 Akten. Nach dem Französischen von Karl Blum. Musik von Herold. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag den 7. Februar. I. Quartal. 20. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) **Goldfische.** Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr.

Freitag den 8. Februar. I. Quartal. 21. Abonnements-Vorstellung. (Kleine Preise.) Zum ersten Male wiederholt: **Wie die Alten sungen.** Lustspiel in 4 Akten von K. Niemann. Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 10. Februar. I. Quartal. 22. Abonnements-Vorstellung (Mittelpreise.) Zum ersten Male: **Die Gärtnerin.** Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. Mit neuem Text und Dialog von Dr. Max Kalbeck. — Zum ersten Male: **Der Lotse.** Oper in einem Akt von Ferd. Lamey. Musik von Max Brauer. Anfang 7 Uhr.

Vormerkungen zu diesen Vorstellungen nimmt das Vormerkbureau des Großh. Hoftheaters an Wochentagen jeweils von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags entgegen. Die Vormerkgebühr (35 Pfennig für jede gewünschte Karte) ist beim Vormerken zu entrichten, bezw. bei schriftlicher Bestellung mit einzusenden. Wird die Abholung der vorgemerkten Karten zu einer spätern als der gewöhnlichen Zeit (gewöhnlich am Tage vor der betr. Vorstellung von 3—4 Uhr Nachm.) gewünscht, so ist bei der Bestellung außer der Vormerkgebühr auch der Betrag für die Karten einzubehalten. Schriftliche Bestellungen ohne Einzahlung dieser Beträge können keine Berücksichtigung finden.

Montag den 11. Februar. 1. Sonder-Vorstellung (außer Abonnement) zu ermäßigten Preisen. **Maria Stuart.** Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Anfang 7 Uhr.

Witterungsbeobachtungen

im Großh. Botanischen Garten.

31. Jan.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 15	746 mm	Nord	hell
12 „ Mitt.	— 6 1/2	746 „	„	„
6 „ Abds.	— 6 1/2	746 „	Nordwest	umwölkt
1. Febr.	— 7	747 mm	West	trüb
6 U. Morg.	— 5	747 „	„	Schnee
12 „ Mitt.	— 5	747 „	„	„
6 „ Abds.	— 5 1/2	747 „	„	„

Codes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Tiefbetrubt theilen wir Freunden und Bekannten mit, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Tante
Frau Wilhelmina Hainmüller Wittwe
im 50. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden Samstag früh 9 Uhr sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach, den 2. Februar 1895.

Die Beerdigung findet am Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhaus, „Zum Schloßchen“ in Durlach, aus statt.

Frister & Rossmann-Nähmaschinen!

Dem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgegend beehren wir uns hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir Herrn

Franz Mappes in Karlsruhe, Kaiserstrasse 128,

den **Alleinverkauf** unserer weltberühmten und seit 20 Jahren hier eingeführten, so sehr beliebten

Frister & Rossmann-Nähmaschinen

übertragen haben.

Actiengesellschaft vorm. Frister & Rossmann, Berlin S.O.

Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeige der **Actiengesellschaft** vorm. **Frister & Rossmann** halte ich mich dem verehrten Publikum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Franz Mappes, Karlsruhe i. B.,

Kaiserstrasse 128, 2.1.
Nähmaschinen-, Fahrradhandlung u. besteingerichtete Reparaturwerkstätte.

Aechte Rollervogel,

Fähnchen und Weibchen, prämirter Stamm, so wie eine vollständige Heideinrichtung, Gefangenkästen mit Einschlüssen, größere und kleinere Käfige, Nistkästen u. s. w. werden billig abgegeben.

Aug. Kellmann, Werberstraße 12
im Seitenbau.

Standesbuchs-Auszüge.

- Eheaufgebote:**
- 2. Febr. Max Schindler von Obbau, Sergeant hier, mit Lina Fritz von Beyberg.
- Eheschließungen:**
- 2. Febr. Adolf Schneider von Bruchsal, Maler hier, mit Elisabeth Maish von hier.
 - 2. " Albert Holzbauer von Tiefenbronn, Schneider hier, mit Emilie Abele von Helmsheim.
- Geburten:**
- 26. Jan. Erna Mina, Vater Adolf Engver, Trompeter.
 - 27. " Heinrich Wilhelm, Vater Johannes Kunz, Schlossermeister.
 - 27. " Wilhelm Friedrich, Vater Karl Fried. Schäfer, Oberkellner.
 - 28. " Auguste Christiane Karoline, Vater Christian Bauer, Portier.
 - 29. " August, Vater Fried. Widmann, Schneider.
 - 29. " Lina, Vater Franz Wagner, Schlosser.
 - 30. " Aloysius, Vater Friedrich Blebricher, Schreiner.
 - 30. " Helene Charlotte Karoline, Vater Georg Winterbauer, Magazintr.
 - 30. " Anton Adolf, Vater Adolf Jäger, Kupferschmied.
 - 31. " Billy Reinhard, Vater Reinhard Bürger, Portier.
 - 31. " Reinhard Wilhelm, Vater Fried. Hörnle, Lackler.
 - 31. " Franz Josef, Vater Aloys Klumpp, Bahnarbeiter.
 - 31. " Adam, Vater Friedrich Steininger, Mechaniker.
- Todesfälle:**
- 1. Febr. Rudolf Richard Felix, Vater Felix Stenau, Ingenieur.
 - 31. Jan. Karoline Walter, alt 61 Jahre, Ehefrau des Fabrikarbeiters Wilhelm Walter.
 - 1. Febr. Barbara Bauer, alt 74 Jahre, Wittwe des Schmiedemeisters Michael Bauer.
 - 1. " Ernst Friedrich Lang, Techniker, ledig, alt 21 Jahre.
 - 1. " August Brink, Privatier, ledig, alt 72 Jahre.

- 2. Febr. Elise, alt 2 Monate 20 Tage, Vater Friedrich Oberst, Fabrikarbeiter.
- 2. " Theodor, alt 13 Jahre, Vater Johann Obert, Stadttagslöhner.
- 2. " Franziska Blum, alt 25 Jahre, Ehefrau des Schuhmachers Johann Blum.

Fremde

- übernachten vom 1. bis 2. Februar.
- Alte Post.** Gebr. Sawastj, Kf. v. Berlin. Laase, Kfm. v. Colmar. Grütz, Kfm. v. Chemnitz. Solemann, Koch, u. Messing, Kfm. v. Neustadt. Senger, Photograph v. Algier.
- Bratwurstglöckle.** Buslinger, Kfm. v. Baden. Maß, Keller, Landwirth, u. Deger, Müller v. Stollhofen. Fritz, Uhrmacher v. Buchheim. Fr. Maibes v. Dietheim.
- Bayerischer Hof.** Fr. Schag, Sängerin von Würzburg. Koyfel, Kfm. v. Stuttgart. Agoston, Physiker m. Fam. v. Künstlingen.
- Darmstädter Hof.** Fr. Hölzle v. Obersee. Reff, Kaufm. v. Wöth. Endersin, Beamter v. St. Gallen. Larche, Kfm. v. Berlin. Rhode, Kfm. v. Wien. Newel, Kfm. v. Neuburg.
- Erbrinzen.** Marcuse m. Schwester, Island, Ing, u. Stein, Kfm. v. Berlin. Goerg m. Frau v. Pforzheim. Belpig, Kfm. v. Frankfurt. Hennigfeld, Kfm. v. Neuf. Dr. Ggelhaaf v. Mannheim. Kroutinger, v. Badenweiler. Frau Hauptmann Berg v. Ansbach.
- Geist.** Schmitz, Reparatur v. Mühlhausen. Lecher, Dyppenheimer, Kewerschicht u. Unglaub, Kf. v. Frankfurt. Kühne, Kfm. v. Chemnitz. Gläug, Kaufm. v. Reheim. Weller, Dr. med. v. Stuttgart. Petersen, Reparatur v. Neu-Breisach. Weller, Kfm. v. Wiesbaden. Utsch, Kfm. v. Balingen. Pipp, Kfm. v. Gemünd. Dr. Dyppenheimer, Rechtsprakt. v. Luchen. Wallach, Kfm. v. Wien. Stefens, Kfm. v. Nagen. Scher, Kaufm. v. Solingen. Kottländer, Kfm. v. Düsseldorf. Siegmund, Kfm. v. Köln. Meyer, Fabr. v. Hannover. Zink, Kfm. von Hamburg. Wiener, Kfm. v. Eberfeld. Rißhaupt, Kfm. v. Heidelberg. Dreywig, Kfm. v. Homburg. Rübhardt, Kaufm. v. Magdeburg. Dreyfuß, Kaufm. v. Freiburg. Sauter, Kfm. v. Balingen. Lang, Kfm. v. Heilbronn.
- Goldener Adler.** Japhe u. Müller, Kf. v. Hamburg. Lang, Priv. m. Frau v. Würzburg.
- Goldener Karpfen.** Schwarz, Großh. Notar v. Etzdach. Birnbaum, Postsekretär v. Konstanz. Peter, Kfm. v. Achen. Warr, Kfm. v. Frankfurt.
- Goldene Traube.** Tritschler, Kfm. v. Geisingen. Strang, Kfm. v. Speyer. Müller, Kfm. v. Hagenbühl.
- Hotel Germania.** Dr. Wilt, Rechtsanwalt von Freiburg. Rahn, Privat. m. Frau, Schwarzschild u. Büchelt, Kf. v. Frankfurt. Dr. Metzger, Rechtsanw. u. Metzger, Kfm. v. Nürnberg. Franz, Ingen. v. Baden. Elsch, Kfm. v. Nagen. Wolff, Fabr. v. Grefeld. Einger, Kfm. v. Berlin.
- Hotel Gröffe.** Frau Marisch v. Lüdingen. Blon, Apler, Garsten u. Lustig, Kf. v. Berlin. Schulze,

Kfm. v. Blauen. Lüders u. Kronsohn, Kf. v. Hamburg. Theisen, Kfm. v. Dresden. Doh u. Lehr, Kauf. v. Frankfurt. Steinmeyer, Kaufm. v. Genf. Knods, Kfm. v. Bielefeld. Limburg, Kfm. v. Bärth. Bed, Kfm. v. Solingen. Denker, Kfm. v. Nagen. Krudt, Kfm. v. Seib. Simon, Kfm. v. London. Billigheimer, Kfm. v. München. Strauß, Bürgermstr. v. Mosbach. Maß, Kfm. v. W. Gladbach. Schöberg v. Laer. Billigheimer, Fabr. m. Frau v. Würzburg. Du Mont, Dr. v. Köln. Bauer, Kfm. v. Geisingen. Poffelt, Kfm. v. Paris.

Hotel Luz. Waller, Kfm. v. Heilbronn. Kartendeuter, Kfm. v. Stuttgart. Helles, Kfm. v. Offenbach. Dr. Grwig, Rektor v. Mannheim. Schwal, Kfm. v. Hanau. Wähl, Kfm. v. Remmigen. Dormann, Kf. v. Freiburg. Gutschow, Fabr. m. Sohn v. Eberbach.

Hotel Monopol. v. Breslau. Hauptm. m. Frau v. Straßburg. Lohrin, Oberinspekt. m. Frau v. Wien. Welbenmüller, Kfm. v. Ansbach. Dyppenheimer, Kfm. v. Einheim. Wähler, Kfm. v. Dresden. Kremer, Kfm. v. Donaueschingen. Haas, Kfm. v. Donaueschingen. Krüd, Kfm. v. Frankfurt. Sachs, Kfm. v. Auerbach. Biltens, Kfm. v. Hamburg. Brantow, Kfm. v. Berlin. Cron, Fabr. v. Wiesbaden. Vah, Weinldr. v. Neustadt. Schugh, Buchldr. v. Freiburg. Juhn, Fabr. v. Pforzheim.

Hotel National. Hartegen, Kfm. v. Dresden. Vollmar u. Maurer, Kf. v. Mannheim. Schwab u. Blum, Kf. v. Stuttgart. Keinauer u. Dölling, Kf. v. München. Rheinwald, Kfm. v. Ludwigsbafen. Westermayer, Kfm. v. Stolzmunten. Keller, Kfm. v. Freiburg. Well, Kfm. v. Bärth. Fuhr, Kfm. v. Mainz. Eisenberg, Kfm. v. Magdeburg. Strlamann, Kfm. v. Würzburg. Dreher, Kfm. v. Nürnberg. Kay, Prof. m. Frau v. Heidelberg. Lahr, Kfm. v. Hannover. Müßig, Insp. v. Leipzig.

Karlsruher Wochenchau.

Groß. Kunsthalle. Geöffnet Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Kunstverein. Eingang vom Schloßplatz bei dem Botanischen Garten. Geöffnet Sonntag und Mittwoch Vorm. 11—1 Uhr und Nachm. 2—4 Uhr, Dienstag und Freitag Vorm. 11—1 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. Neuzugang:

- 27. Sonntag Oktobertag, von War Konow in Berlin.
- 30. Dorfstraße im Regen, von Elisabeth von Giers in Berlin.
- 31. Dorfmotiv aus Ahrnschay, von derselben.
- 32. Morgenstimmung, von derselben.
- 33. Stillleben, von Jos. Krieg hier.
- 39. Studie, von Elise Leub hier.
- 40. Nicola Marina Punta di Mulo (Capri), von Manuel Wielandt hier.
- 42. Besichtigung am Redar, von Hermann Pöpet hier.
- 43. Gypsüste Amorette, von Roman Wolf in München.
- 44. Chrysanthemum, von Dora Jech.
- 45. Stillleben, von derselben.
- 45. Studie, von Käthe Roman geb. Försterling hier.
- 49. Zwölf Handzeichnungen, von Hermann Ostiller in Zürich.
- 52. Scuzzeralle, von Prof. Ferdinand Keller hier.
- 53. Winter im Rheintal, von Georg Morco in Düsseldorf.
- 54. Strand Mollenort b. Kiel, von Claretta Beyer in Kiel.
- 56. Holland. Interieur, von R. Gudde in Frankfurt.
- 57. Portrait, von demselben.
- 58. Landschaft, von demselben.
- 59. Brandung, Gouachebild, von W. Hamacher in Berlin.
- 60. Klosterküche von v. Bado hier.
- 61. Titelblatt zur Karte von Prof. W. Krause kopf hier.

Groß. Naturalienkabinet. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Groß. Sammlungen für Alterthums- und Völkerkunde. Geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11—1 und Nachmittags von 2—4 Uhr.

Landesgewerbehalle. Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10—12 Uhr und 2—4 Uhr. Sonntag von 11—12 und 2—4 Uhr. Montags geschlossen.

Bibliothek und Vorbilderammlung. Vermittags: Montag bis Samstag von 10 bis 12 1/2 Uhr; Nachmittags: Mittwoch und Samstag von 2 bis 5 Uhr; Abends: Dienstag und Freitag von 8 bis 10 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum. Westendstraße 81. Unentgeltlich geöffnet: Dienstag bis mit Freitag 10 bis 12 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags; Sonntags 11 bis 1 Uhr Vormittags und 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Samstag und Montag geschlossen.

Museum alter und moderner Stickereien der Kunststickerei-Schule des Badischen Frauenvereins, Lindenheimerstraße 2. Geöffnet Dienstag von 10 1/2 bis 1 Uhr. Eintritt frei.

Nachts-Panorama, Festhalleplatz nächst dem Hauptbahnhof, täglich geöffnet von Morgens 8 1/2 Uhr bis zu eintretender Dunkelheit.